



Dieses Motiv und weitere UNICEF-Karten können Sie unter www.unicef.de/karten oder per E-Mail an firnen.grusskarten@unicef.de bestellen.

Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom Dezember 1964

Professor Dr. Hermann Eyer beschrieb die vielseitigen Aspekte der Arbeit und ihre Gefahren. Durch die immer stärkere Arbeitsteilung drohten Freiheit und Arbeitsfreude zu verschwinden. Es fehle die Kombination der Kenntnis von Einzelvorgängen zu einem Ganzen. Auch das „sogenannte zwischenmenschliche Arbeitsgespräch“ drohe inhaltlich zu verarmen. Durch die ständigen Verhaltenswandelungen während der Arbeit werde erworbenes Wissen schnell obsolet. Typische Berufskrankheiten seien zwar rückläufig, jedoch seien Schutzmaßnahmen gegen „untypische“ Schädigungen durch industrielle Gifte nötig. Nur eine interdisziplinäre Kooperation ermögliche die Aufdeckung der Risiken, aus der Schutzmaßnahmen abgeleitet werden könnten. Zudem müssten die Arbeiter besser über Risiken aufgeklärt werden.

Mitteilungen: Pathogenese, Klinik und Therapie der Fettsucht; Kategorien ärztlichen Denkens, dargestellt an Diagnose und Fehldiagnose; Mangel an ärztlichen Hilfskräften in den Krankenhäusern.

Die komplette Ausgabe ist unter www.blaek.de (Ärzteblatt → Archiv) einzusehen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Jahresende können wir Ihnen wieder ein *Bayerisches Ärzteblatt* mit vielen unterschiedlichen Themen und Informationen liefern. Mit dem medizinischen Titelthema „Prävention in der Rheumatologie“ läuft unsere Serie „Prävention in ...“ aus. In insgesamt zwanzig Beiträgen haben namhafte Autorinnen und Autoren versucht, in kompakter Form über die verschiedensten Aspekte der Prävention aus den einzelnen Fachbereichen zu informieren. Im Januar 2015 starten wir mit einer neuen Serie. Lassen Sie sich überraschen.

In dieser Ausgabe berichten Dr. Marc Schmalzing und apl. Professor Dr. Hans-Peter Tony vom Universitätsklinikum Würzburg über „Prävention in der Rheumatologie“. Das Thema Prävention rückt bei den Rheumatologen erst seit wenigen Jahren in das Blickfeld, da rheumatisch-entzündliche Systemerkrankungen früher als schicksalhaft galten. Die Möglichkeiten der Primärprävention seien bei rheumatisch-entzündlichen Systemerkrankungen eingeschränkt. Tabakkarenz, Reduktion von Übergewicht und zahnärztliche Prophylaxe werden empfohlen.

Interessant ist ein Blick über die bayerischen Grenzen hinaus. Präsident Dr. Max Kaplan war bei der Generalversammlung des Weltärztebundes in Durban in Südafrika und berichtet im Interview auf Seite 688 über seine Eindrücke und Erfahrungen. Die Ethik-Kommission der Bayerischen Landesärztekammer informiert anlässlich der 300. Sitzung über 26 Jahre Patientenschutz auf Seite 692. In weiteren Beiträgen lesen Sie unter anderem über die Ausbildungsmesse in Memmingen, das erfolgreiche CME-Punktesammeln der Leserinnen und Leser des *Bayerischen Ärzteblattes* und die Möglichkeiten technischer Innovationen und das Sammeln von gesundheitsrelevanten Messwerten mit dem Handy. Genügend Lesestoff für die kommenden Weihnachtsfeiertage.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Teams vom *Bayerischen Ärzteblatt* eine schöne Adventszeit, ein paar geruhsame Weihnachtsfeiertage und einen gelungenen Start in das neue Jahr 2015! Und denken Sie bei den guten Vorsätzen für das neue Jahr daran, manchmal ist weniger mehr.

Jodok Müller
Redakteur